A.I.U. 248633

Leopold von Gottes gnaden Erwehlter Römi-
scher Kayser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs.

Hochwürdiger, lieber Neve und Churfürst. Wir
mögen Ew: Ld: mit betrübtem gemüeth freündt-
gnädiglich nicht bergen, was gestalt dem Allerhöchsten
Gott seinem unwandelbahren willen nach gefallen,
Unsere freündtl: geliebste Gemahlin die durch-
leüchtigste Fürstin Frau Margaretham Römische
Kayserin, auch zu Hungarn und Böheimb Königin,
gebohrne Infantin aus Hispanien, disen morgen
zwischen zwey und drey uhren, durch zugestandene
schwäre leibsschwachheit, nach vorhergangener
Christlicher und andächtiger vorbereitung, aus
disem zergänglichem mühesamen leben, zu sich
in die ewige freündt und seeligkheit zu bernessen
und abzufordern, deren seelen Se. Göttliche
Allmacht, dero unendtlichen güete nach, gnädig
und barmherzig sein wolle.

Wie nun Unser aus disem unverhofften fall
geschöpfftes Leidtwesen unschwär zu erachten
ist.

Also leben Wir der zuversicht, Ew: Ld: werden
mit Uns ein trewhertziges mitleiden tragen.

12 März 1673

und in ihrem Erzstufft das jenige verfügen,
und verordnen, was sich in dergleichen be-
gebenheiten, Christlichem Catholischem ge-
brauch nach, gebühret und herkommens ist.
Und wir seindt Ew: Ld: benebens mit freündt-
schafft Käy: gnaden und allem guten vorderist
wohl beygethan. Geben in Unserer Statt
Wienn den zwölfften Martij, Anno Sechzehen-
hundert, drey und siebenzig, Unserer Reiche
des Römischen im fünffzehenden, des Hungarischen
im achtzehenden, und des Böheimischen im sie-
benzehenden.

Leopoldus

1673

1630–1694
RV Kanzler

Vt. Leopold Wilhelm Graff
zu Königsegg. 1658

110-2758-12

Ad mandatum Sac.ae Cæs.ae
Majestatis proprium.

Wilhelmb Schröder